

Presseartikel vom 28.02.2015

Hannoversche Allgemeine

„Wer Nachwuchskräfte will, muss um sie werben“

Oberbürgermeister Schostok eröffnet Messe „Beruf & Bildung“ in der Eilenriedehalle / 120 Aussteller informieren noch heute

VON SASKIA DÖHNER

„Sich einfach treiben lassen nach dem Motto ‚Das wird schon‘ ist keine gute Idee, junge Menschen sollten sich ausgiebig über ihre Berufs- und Studienmöglichkeiten informieren“, sagt Oberbürgermeister Stefan Schostok. Die gestern eröffnete Messe „Beruf & Bildung“ in der Eilenriedehalle des Hannover Congress Centrus ist dafür eine gute Gelegenheit. Und Hunderte Schüler und angehende Studenten nutzen sie. Für viele ist es ein Schulausflug, andere kommen mit Freunden oder ihren Eltern.

120 Aussteller zeigen ihre Angebote in der Halle. Die Polizei Niedersachsen ist darunter, die AOK, aber auch Aha, Jägermeister, Nanu-Nanu, Talanx, Aldi, Edeka und Lidl. Die Hochschulen des Landes präsentieren sich an einem Gemeinschaftsstand. Auch private Hochschulen und Schulen sind hier vertreten, genauso wie große Konzern wie Volkswagen, Eon und Fielmann. Ob Ausbildungsplatz oder Studium – die „Beruf & Bildung“ gibt Hilfe in fast undurchdringbaren Jobsdschungel.

Die Osnabrücker Werbe- und Messe-Agentur richtet die Aus- und Weiterbildungsboerse in Hannover erstmals aus. „Als ich vor 20 Jahre auf die Idee zu so einer Messe kam, hieß es, die Jugendlichen könnten sich doch auch beim Arbeitsamt beraten lassen“, sagt Inhaber Michael Barlag.

„Wer junge Menschen als Nachwuchskräfte will, muss um sie werben“, sagt Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok.

Und der Personaldezernent Harald Härke macht das am Stand der Stadt mit sichtlichem Vergnügen. Andrej Michaelis (22) lässt sich bei der Stadt zum Garten- und Landschaftsbauer ausbilden.



Schnell ein Selfie: Stefan Schostok mit Jacqueline Rodeck und Franziska Siebert.



Im Gespräch mit seinen Azubis: Der städtische Personaldezernent Harald Härke mit Dimitrios Ioannidis (li.), Niklas Worrech und Andrej Michaelis (ganz rechts).

Fotos: Surrey (5)

„Wir gestalten Spielplätze oder bauen auch mal einen Teich“, sagt er, „das macht richtig Spaß.“ Nach der Lehre sollen die Meisterprüfung und später das Landschaftsarchitektur-Studium folgen. Niklas Worrech (17) lernt nach seinem Realschulabschluss im zweiten Jahr als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei der Stadtentwässerung. „Wir haben den saubersten Job im Klärwerk“, sagt er. In die Kanalisation müssen er und sein Kollege Dimitrios Ioannidis nicht, sie reparieren kaputte Motoren.

In der Eilenriedehalle können die jungen Besucher ihre Bewerbungsmappe checken lassen, im Medienbus Einstellungstests üben und kostenlos Bewerbungsfotos machen. Und wer einmal den Überblick verloren hat, kann einen der Messescouts fragen. Gestern waren Schüler der Kooperativen Gesamtschule in Neustadt am Rübenberge als Scouts unterwegs, heute sind es Zehntklässler der Erich-Kästner-Oberschule in Laatzen. Heute ist die Messe von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Impressionen von der Messe unter haz.li/beruf



Sie sind sich sicher

Seinen Ausbildungsplatz hat Robin Willert (11) schon fast sicher. Er muss nur noch den Vertrag unterschreiben. „Das mache ich gleich nach dem Messebesuch“, erzählt der Zehntklässler von der Ernst-Reuter-Schule in Pattensen. Ab Sommer will sich der 17-Jährige bei der Firma Krösche in Hemmingen zum Metallbauer ausbilden lassen. Klassenkamerad Joshua Kimpioka (16) hat auch schon einen festen Berufswunsch: „Ich möchte Grundschullehrer werden.“ Vorher will er eine Fachschule besuchen. **do**



Er will studieren

Florian Irmischer (19) ist mit seiner Mutter Jacqueline extra aus Wolfsburg angereist, um sich über Studiemöglichkeiten zu informieren. „Die Zukunft meines Sohnes beschäftigt mich auch.“ 2014 hat Florian Abitur gemacht, dann war er vier Monate in Neuseeland. Im Herbst will er ein Studium beginnen. „Irgendwas mit Wirtschaft.“ Das ist noch recht ungenau. Martin Scholz von der zentralen Studienberatung der Universität Hildesheim versucht herauszufinden, was ihn besonders interessiert. **do**



Sie suchen noch

„Das Hotel Luisenhof ist einfach toll“, sagt Denise Schmitz (17), Schülerin der Oskar-Kämmer-Schule. Und Sarah Bachkov (19) ergänzt: „Ich habe mir die Zimmer im Internet angeguckt, die sind richtig schön.“ Die beiden Mädchen lassen sich von Tim Remmert, Auszubildender im zweiten Lehrjahr, erklären, was man für den Hoteljob braucht. „Englisch sollte man gut können“, sagt der 22-Jährige. Das Beste an seinem Beruf? „Der Kontakt mit den Gästen, täglich lernt man neue Menschen, neue Kulturen kennen.“ **do**

Neue Presse

Abschluss – und dann? Messe hilft Schülern

Über 120 Aussteller präsentieren **Karrierechancen und Perspektiven** auf Hannovers wichtigster Bildungsmesse

VON JENS STRÜBE

HANNOVER. Bald stehen in Hannovers Schulen wieder die Abschlussprüfungen an. So mancher Schüler fragt sich deshalb: Was will ich machen? Wo möchte ich hin? Überhaupt: Ausbildung oder Studium? Mit dem Ziel, Antworten auf diese lebensentscheidenden Fragen zu liefern, begann gestern zum 24. Mal die Aus- und Weiterbildungsmesse „Beruf & Bildung“ im Congress-Centrum.

Eröffnet wurde die Messe von Oberbürgermeister Stefan Schostok. „Die ‚Beruf & Bildung‘ ist für Hannover und die Region die wichtigste Messe.

wenn es um die berufliche Zukunft geht“, erklärte Schostok. Über 120 Institutionen aus Handel, Industrie, Handwerk, Dienstleistung, Medien, IT und Gastronomie präsentieren dabei ihre Bildungsangebote. So zum Beispiel auch die Stadtentwässerung Hannover. Einer der hier für alle Fragenden ein offenes Ohr hat, ist der 18-Jährige Dimitrios Ioannidis. Der Elektroniker-Hannover begutachtet lassen. Einer der ehrenamtlichen Experten ist Günther Pape. „Ich habe früher in einer Bank gearbeitet und versuche hier nun Erfahrungswerte weiterzugeben. Dabei schaue ich mir die Bewerbungen an und erkläre, welche

formalen und inhaltlichen Fehler man vermeiden und welche Formulierungen man noch in die Bewerbung mit reinschreiben kann.“ Die 16-Jährige Schülerin Viada Ernst nahm das Angebot gern an: „Ich möchte später Bankkauffrau werden.“

Aber auch Studieninteressierten, wie der 20-Jährigen Yasmine Nur, wird auf der Messe geholfen: „Ich wollte etwas in Richtung soziale Arbeit studieren. Aber das ist so schwer, da reinzukommen. Deshalb will ich mich hier jetzt über BWL erkundigen“, erklärte sie am Stand der FH Hannover. Die „Beruf & Bildung“ ist heute von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Eintritt frei.



BEWERBUNGSCHECK: Viada Ernst holt sich Ratschläge vom „Ausbildungspaten“ Günther Pape (Bild oben). **FINGERZEIG:** Hannovers Personaldezernent Harald Härke im Gespräch mit den Standbetreuern Dimitrios Ioannidis (links), Niklas Worrech und Andrej Michaelis. Fotos: Wilde